

# MISS UNIVERSE 1929 - Lisl Goldarbeiter. A Queen in Wien

Ein Film von Péter Forgács



**mischief**<sup>ilms</sup>

## CREDITS

A/NL 2006, 70 min, DigiBeta, Stereo  
Filmfassungen in: Deutsch, Englisch, Niederländisch, Ungarisch

### **Regie**

Péter Forgács

### **privates Filmmaterial**

Marci Tenczer

### **Schnitt**

Péter Sass

### **Musik**

László Melis

### **Beratung**

András Forgách

### **Recherche**

Éva Frank, Péter Forgács, Elisabeth Streit,  
Márton Kurutz, Kirsten Landwehr

### **Musiker**

Balázs Bujtor, György Déri, András Horn,  
István Kerek, Zoltán Lengyel, Ernyei László, Márta Melis

### **Sängerin**

Apollónia Szolnoki

### **Musikaufnahmen**

Rainer Puschner, Stephan Kolber, Gábor Juhos, Ádám Matz

### **Filmarchive**

Österreichisches Filmmuseum  
Filmarchiv Austria  
WIFAR  
Archiv Klub der Kinoamateure Österreichs  
Archiv Kusatz / Kofler  
Private Photo and Film Archive  
Hungarian Film Archives  
Forum des Images  
Film Images  
Gaumont Pathe Archives

### **Produktionsleitung Österreich**

Peter Janecek

**Postproduktionsassistentz Österreich**  
Fritz Ofner

**Produktion Ungarn**  
For-Creation Bt.

**produziert von**  
LUMEN FILM, Amsterdam  
und  
MISCHIEF FILMS, Wien

**in Zusammenarbeit mit**

**VPRO-television**  
Produktion VPRO Vera de Vries  
Redaktion Maarten Schmidt und Thomas Doebele

**ZDF in Zusammenarbeit mit Arte**  
Redaktion Doris Hepp

**ORF**  
Redaktion Franz Grabner

**MTV Hungarian Television Corporation**

**YLE / TV1**

**gefördert von**  
Filmfonds Wien  
Fernsehfonds Austria  
Motion Picture Public Foundation of Hungary

**Koproduzenten**  
Ralph Wieser, Georg Misch

**Produzent**  
Cesar Messemaker

© Lumen Film / Mischief Films 2006

## SYNOPSIS

MISS UNIVERSE 1929 - Lisl Goldarbeiter. A Queen in Wien ist Péter Forgács neuer Dokumentarfilm über das Leben der ersten und einzigen österreichischen Miss Universum und deren Cousins Marci, welcher sie Zeit seines Lebens mit seiner 9,5 mm Kamera filmte. Ein kleiner Film über großen Ruhm, ewige Liebe und Wien in den 1930ern.

## DER FILM

Der Film MISS UNIVERSE 1929 – Lisl Goldarbeiter. A Queen in Wien, begibt sich ausschließlich mit Archivmaterial auf die Spurensuche nach Österreichs ehemaliger Miss Universum.

Péter Forgács thematisiert in seinem Film eine Geschichte, die von Schönheit und Liebe genauso erzählt wie von Krieg und Katastrophe. Im Vordergrund steht die Verflechtung privater mit historischer Geschichte. Das Schicksal der jüdischen Familie Goldarbeiter war schließlich direkt mit den Geschehnissen jener Zeit eng verwoben.

Wien, 1929: Lisl, Tochter der kleinbürgerlichen Familie Goldarbeiter, wird Miss Austria, nachdem ihr Cousin Marci - der Lisl glühend verehrt - das Mädchen auf eigene Faust zum Bewerb angemeldet hat. Im selben Jahr wird die junge Wienerin zur Vize-Miss Europa und schließlich in Texas zur Miss Universum gekürt. Ihr Leben änderte sich schlagartig. Rufe aus Hollywood werden zur Selbstverständlichkeit. Das junge Mädli zieht es jedoch vor in ihrem geliebten Wien zu bleiben. Sie entscheidet sich gegen ein Leben in der Öffentlichkeit.

Lisls und Marcis Geschichte ist die einer Verehrung: Zeit seines Lebens filmte Marci Tenczer seine große Liebe Lisl. Sie kannten einander seit frühester Kindheit. Die Goldarbeiters lebten in Wien und gehörten zum österreichischen Zweig einer großen jüdischen Familie aus Österreich-Ungarn. Die Tenczers lebten in Szeged/Ungarn. Marci zog 1926 zum Studium nach Wien. Das erste antisemitische Gesetz in Europa, der ungarische Numerus Clausus von 1922, untersagte Jüdinnen und Juden den Zugang zur Universität. Der junge Mann lebte im Haus seiner Wiener Verwandten, den Goldarbeiters, und studierte an der Technischen Universität. Kurz nach seiner Ankunft begann er die Familie und Wien zu filmen. Marci war heimlich in seine Cousine Lisl verliebt und filmte sie bei jeder Gelegenheit. Er war arm, sparte aber das Geld für sein Film-Hobby, indem er zu Fuß durch die Stadt ging, anstatt Straßenbahn zu fahren.

Lisl heiratete jedoch 1930 den Lebemann Fritz Spielmann. Marci blieb ledig. Während der Kriegsjahre durchlebten die beiden Schreckliches: Lisls Vater wurde in der Reichskristallnacht in seiner Wohnung schwer verletzt. Daraufhin floh er mit seiner Frau nach Ungarn. Als Lisls Ehemann sich weigerte ihnen zu helfen, kam es zum Bruch zwischen den beiden. Lisl emigrierte ebenfalls nach Ungarn. Ihr Vater wurde schließlich ins KZ Strasshof deportiert, wo er unerlaubt um Brot bettelte. Dies war für die Gestapo Grund genug ihn hinzurichten. Der Großteil von Lisls Familie wurde von den Nazis ausgelöscht.

Diese Schicksalsschläge verbanden Lisl und Marci noch intensiver. 1949 bekam der ewig unglücklich Verliebte, worauf er so lange gewartet hatte: Er heiratete seine große Liebe. Lisl

und Marci durchlebten glücklich und still die Revolution 1956 sowie den Schrecken und die Verfestigung des Kommunismus.

Lisl starb 1996, Marci 2003 – kurz nachdem er dem Regisseur Péter Forgács alles über sein Leben und das „seiner“ Miss Universum Lisl Goldarbeiter erzählte.

*„In den letzten 20 Jahren habe ich entdeckt, dass alte Amateurfilme unbewusste Tagebücher des Lebens und der Geschichte sind. Diese filmischen Tagebücher erzählen uns von Dingen, die für uns nicht mehr zugänglich oder fühlbar sind und zeigen uns auch die andere Seite der offiziellen Geschichtsschreibung. ... Was mich an Amateurfilmen interessiert, ist das magische Element, das Geheimnis der Bilder. Mich fasziniert die Schönheit der Bilder und die Geschichte dahinter.“ (Péter Forgács).*

# PÉTER FORGÁCS

Geboren 1950

(Performance-)Künstler und Filmemacher, lebt und arbeitet in Budapest.

## Filmographie

2005 El Perro Negro

2004 Mutual Analysis

2003 Do you really love me? The HungAryan installation

2003 Der Kaiser auf dem Spaziergang - light & image project

2002 The Bishop's Garden - Private Hungary 14

2001 A Bibó Reader - Private Hungary 13

1999 Angelos' Film

1998 The Danube Exodus

1997 The Maelstrom - A Family Chronic

1997 Kádár's Kiss - Private Hungary 12

1997 Class Lot - Private Hungary 11

1996 Free Fall - Private Hungary 10

1996 Pauer Pseudo

1996 The Land of Nothing - Private Hungary 9

1994 Meanwhile Somewhere 1940-43...

1994 The Notes of a Lady - Private Hungary 8

1994 Hungarian Totem (video - 26min)

1993 Conversations on Psychoanalysis - documentary series 5/5

1 Freud & Vienna

2 Sándor Ferenczi & the Budapest School of Psychoanalysis

3 The Psychoanalytic View of Man

4 Psychoanalysis & Society

5 Psychoanalysis as Therapy

1993 Simply Happy - with Albert Wulffers

1993 Culture Shavings

1992 Bourgeoisie Dictionary - Private Hungary 7

1992 Wittgenstein Tractatus - INTERLUDE series

1991 Arizona diary - with poet György Petri

1991 Photographed by László Dudás - Private Hungary 6

1991 D-FILM - Private Hungary 5

1991 Márai Herbal - INTERLUDE series

1990 The Diary of Mr. N. - Private Hungary 4

1989 Either - Or - Private Hungary 3

1989 Dusi & Jenő - Private Hungary 2

1988 The Bartos Family - Private Hungary 1

1987 Episodes from the Life of Professor M.F.

1986 The Portrait of Leopold Szondi

1985 Spinoza Rückwertz

1985 Iron Age

1985 Golden Age video

1978 I See That I Look

### **Werke in Sammlungen**

Museum of Modern Art, New York/USA

Centre Georges Pompidou, Paris/Frankreich

Pacific Film Archives, Berkeley/USA

Hungarian National Gallery, Budapest/Ungarn

**mischief**films

Presse:

Nicole Wolf

Goethegasse 1

1010 Wien

+43 1 5852324 25

nicole@mischief-films.com